

## **Protokoll 82. Sitzung des Gemeinderats von Zürich**

Freitag, 13. Dezember 2019, 17.00 Uhr bis 19.29 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsident Heinz Schatt (SVP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Elena Marti (Grüne)

Anwesend: 122 Mitglieder

Abwesend: Michael Kraft (SP), Christina Schiller (AL), Johann Widmer (SVP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |     |                          |  |     |
|-----|--------------------------|--|-----|
| 1.  |                          | Mitteilungen   |     |
| 8.  | <a href="#">2019/388</a> | Weisung vom 18.09.2019:<br>Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2020 (Detailbudgets und<br>Produktgruppen-Globalbudgets)  | FV  |
| 9.  | <a href="#">2019/337</a> | E/A Postulat von Dr. Mathias Egloff (SP), Michael Kraft (SP) und<br>9 Mitunterzeichnenden vom 10.07.2019:<br>Installation von Photovoltaik- oder Solarthermieranlagen über<br>den Klärbecken der ARA Werdhölzli  | VTE |
| 11. | <a href="#">2019/441</a> | E/A Postulat von Dr. Mathias Egloff (SP), Guido Hüni (GLP) und<br>12 Mitunterzeichnenden vom 23.10.2019:<br>Realisierung einer Pilotanlage für ein Auffangen des bei der<br>Biogasproduktion anfallenden reinen CO <sub>2</sub> und für die Verwen-<br>dung im Sinne der Substituierung von Treibhausgasen | VTE |
| 13. | <a href="#">2019/510</a> | E Postulat von Yasmine Bourgeois (FDP), Christian Huser (FDP)<br>und 6 Mitunterzeichnenden vom 27.11.2019:<br>Einsätze von Betreuungspersonen als Klassenassistenzen bei<br>geringerer Auslastung  | VSS |

## Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen zur Kenntnis gebracht.

## Geschäfte

### 2020. 2019/388

**Weisung vom 18.09.2019:**

**Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2020 (Detailbudget und Produktgruppen-Globalbudgets)**

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 81, Beschluss-Nr. 2020/2019).

Beschlüsse:

S. 248	<b>35</b>	<b>TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT</b>				
	<b>3535</b>	<b>ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser</b>				
	<b>500002 /</b>	<b>Umbau von Liegenschaften: Sammelkonto /</b>				
	<b>5040 00 000</b>	<b>Hochbauten</b>				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
<b>076.</b>	Antrag Stadtrat			850 000	Minderheit	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Walter Angst (AL), Susanne Brunner (SVP)
			200 000	1 050 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP)
					Enthaltung	Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Severin Pflüger (FDP)
					Abwesend	Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Projektierung einer Photovoltaik- oder Solarthermieranlage über den Klärbecken der ARA Werdhölzli			

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

**2032. 2019/337**

**Postulat von Dr. Mathias Egloff (SP), Michael Kraft (SP) und 9 Mitunterzeichnenden vom 10.07.2019:**

**Installation von Photovoltaik- oder Solarthermieranlagen über den Klärbecken der ARA Werdhölzli**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Mathias Egloff (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1527/2019).

Dubravko Sinovcic (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. August 2019 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 101 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

S. 253	<b>35</b>	<b>TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT</b>			
	<b>3550</b>	<b>ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall</b>			
	<b>500011 /</b>	<b>Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge /</b>			
	<b>5060 00 000</b>	<b>Mobilien</b>			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>078.</b>	Antrag Stadtrat			815 000 Minderheit	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Walter Angst (AL), Susanne Brunner (SVP)
			100 000	915 000 Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP)
				Enthaltung	Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Severin Pflüger (FDP)
				Abwesend	Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Projektierung einer Pilotanlage für ein Auffangen des CO2 bei der Biogasproduktion		

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 47 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

**2033. 2019/441**

**Postulat von Dr. Mathias Egloff (SP), Guido Hüni (GLP) und 12 Mitunterzeichnenden vom 23.10.2019:**

**Realisierung einer Pilotanlage für ein Auffangen des bei der Biogasproduktion anfallenden reinen CO<sub>2</sub> und für Verwendung im Sinne der Substituierung von Treibhausgasen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Mathias Egloff (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1790/2019).

Dubravko Sinovcic (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 20. November 2019 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 104 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

S. 268	<b>35</b>	<b>TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT</b>			
	<b>3570</b>	<b>Grün Stadt Zürich</b>			
	<b>55037000 /</b>	<b>Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto /</b>			
	<b>5040 00 000</b>	<b>Hochbauten</b>			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>080.</b>	Antrag Stadtrat			2 450 000 Mehrheit	Dorothea Frei (SP) Referentin, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
		100 000		2 350 000 Minderheit	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
				Abwesend	Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Gutsbetrieb Juchhof: Verzicht auf den halben Betrag zur Umsetzung des Landwirtschaftskonzepts, weil auf dem Juchhof schon seit Jahrzehnten Landwirtschaft betrieben wird		

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 268	<b>35</b> <b>3570</b> <b>55038300 /</b> <b>5040 00 000</b>	<b>TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT</b> <b>Grün Stadt Zürich</b> <b>Landwirtschaftsbetrieb Adlisberghof: Instandsetzung und Erweiterung /</b> <b>Hochbauten</b>
		Verbesserung      Verschlechterung      Betrag      Stimmen
<b>081.</b>	Antrag Stadtrat	200 000 Mehrheit Dorothea Frei (SP) Referentin, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
		150 000 50 000 Minderheit Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
		Abwesend Alan David Sangines (SP)
	Begründung:	Warten auf Gesamtkonzept im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung Huebhof

Roger Tognella (FDP) beantragt für den Antrag der Minderheit neu eine Kürzung um 150 000 Franken.

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 85 gegen 32 Stimmen (bei 2 Enthaltungen) zu.

S. 129	<b>35</b> <b>3570</b> <b>PG 2</b>	<b>TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT</b> <b>Grün Stadt Zürich</b> <b>Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudget / D Steuerungsvorgaben</b>
		Verbesserung      Verschlechterung      Betrag      Stimmen
<b>082.</b>	Antrag Stadtrat	Mehrheit Walter Angst (AL) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP), Severin Pflüger (FDP)
	Die Minderheit der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe «Anzahl Aktivmitglieder Gemeinschaftsgärten in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich» von 1140 auf 1500 zu erhöhen.	Minderheit Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
		Abwesend Alan David Sangines (SP)
	Begründung:	Erhöhung der lokalen Produktion ist ein wichtiger Beitrag gegen den Klimawandel

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 70 gegen 48 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 135 **35**  
**3570**  
**PG 3**

**TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT**  
**Grün Stadt Zürich**  
**Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudget / Saldo**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>083.</b> Antrag Stadtrat			15 025 200 Minderheit	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Susanne Brunner (SVP)
		340 000	15 365 200 Mehrheit	Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
			Abwesend	Alan David Sangines (SP)
Begründung: Umsetzung der Erhöhung der Naturschulanlässe (auf den Konten Sach- und Betriebsaufwand sowie Personalaufwand)				

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 135 **35**  
**3570**  
**PG 3**

**TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT**  
**Grün Stadt Zürich**  
**Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudget / D Steuerungsvorgaben**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>084.</b> Antrag Stadtrat			Minderheit	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Susanne Brunner (SVP)
	Die Mehrheit der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe «Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte oder mitfinanzierte Naturschulanlässe» von 900 auf 1100 zu erhöhen.		Mehrheit	Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
			Abwesend	Alan David Sangines (SP)
Begründung: Es sollen mehr Schülerinnen und Schüler von Naturschulanlässen profitieren können				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 115 **35**  
**3570**  
**Saldo**

**TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT**  
**Grün Stadt Zürich**  
**Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudget / Saldo**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>085.</b> Antrag Stadtrat			73 696 600 Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP)
	600 000		73 096 600 Minderheit 1	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
	200 000		73 496 600 Minderheit 2	Shaibal Roy (GLP) Referent
			Abwesend	Alan David Sangines (SP)
Begründung: Saldokürzung auf dem Konto 3010 00 000 (Löhne): FDP/SVP: Verzicht auf die Schaffung von zusätzlichen Stellen mit der Begründung «Umsetzung kommunaler Richtplan». Dem Richtplan ist noch keine Rechtskraft erwachsen. Es sind auch mit dem bestehendem Richtplan entsprechende Aufgaben durch GSZ wahrgenommen worden. Für die Umsetzung sind keine neuen Stellen notwendig. GLP: Zurückhaltender Stellenaufbau für Umsetzung kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen der Stadt Zürich (RP SLÖBA).				

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit	(73 696 600)	67 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(73 096 600)	36 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(73 496 600)	<u>18 Stimmen</u>
Total		121 Stimmen
= absolutes Mehr		61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

**DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE**

S. 154 **45**  
**4530**  
**PG 2**

**DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE**  
**Elektrizitätswerk**  
**Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudget / D Steuerungsvorgaben**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>093.</b> Antrag Stadtrat			Minderheit	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Susanne Brunner (SVP)

Die Mehrheit der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe U 1 «Anteil aus neuen erneuerbaren Energiequellen an der Gesamtproduktion» von 14,3 auf 15,5 % zu erhöhen.

Mehrheit

Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)

Abwesend

Alan David Sangines (SP)

Begründung: Der Umbau der Energieversorgung soll forciert werden

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 154 45  
4530  
PG 2

#### DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE

##### Elektrizitätswerk

##### Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudget / D Steuerungsvorgaben

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>094.</b>	Antrag Stadtrat			
			Minderheit	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Susanne Brunner (SVP)
	Die Mehrheit der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe U 2 «Menge der produzierten Energie aus neuen erneuerbaren Energiequellen (in GWh)» von 772 auf 850 GWh zu erhöhen.		Mehrheit	Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
			Abwesend	Alan David Sangines (SP)

Begründung: Der Umbau der Energieversorgung soll forciert werden

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 154 45  
4530  
PG 2

#### DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE

##### Elektrizitätswerk

##### Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudget / D Steuerungsvorgaben

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>095.</b>	Antrag Stadtrat			
			Minderheit 1	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Susanne Brunner (SVP)



Die Mehrheit der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe U 4 «Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich durch ewz (in kWp)» von 860 auf 2000 kWp zu erhöhen.

Mehrheit

Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Florian Utz (SP)

Die Minderheit 2 der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe U 4 «Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich durch ewz (in kWp)» von 860 auf 1400 kWp zu erhöhen.

Minderheit 2

Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Shaibal Roy (GLP)

Enthaltung  
Abwesend

Walter Angst (AL)  
Alan David Sangines (SP)

Begründung: Der Umbau der Energieversorgung soll forciert werden. Der einzige Beitrag der Stadt Zürich zur Energieproduktion, der auf Gemeindegebiet stattfinden kann, ist die Produktion von Solarstrom. Das Potential ist um einen Faktor 100 grösser als die tatsächlich genutzte Menge. Daher macht hier ein Schwerpunkt für die Energiewende Sinn.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Minderheit 1	(860 kWp)	16 Stimmen
Antrag Mehrheit	(2000 kWp)	58 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(1400 kWp)	<u>48 Stimmen</u>
Total		122 Stimmen
= absolutes Mehr		62 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Minderheit 2 wird mit 63 gegen 58 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zugestimmt.

S. 308 45  
4530  
502910 /  
5030 00 000

**DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE**  
**Elektrizitätswerk**  
**Kraftwerke /**  
**Übrige Tiefbauten**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
096. Antrag Stadtrat			23 002 000 Minderheit	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Susanne Brunner (SVP)

2 100 000	25 102 000	Mehrheit	Renate Fischer (SP) Referentin, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
		Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Abwesend	Alan David Sangines (SP)
Begründung: Investitionskosten für den Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich durch ewz (gemäss Steuerungsvorgabe U 4)			

Roger Tognella (FDP) beantragt für die Mehrheit neu eine Erhöhung um 2 100 000 Franken.

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 312	<b>45</b> <b>4540</b> <b>3160 00 000</b>	<b>DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE</b> <b>Verkehrsbetriebe</b> <b>Miete und Pacht Liegenschaften</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>097.</b>	Antrag Stadtrat		100 000		735 800 635 800	Zustimmung
						Enthaltung
						Abwesend
Begründung: Kostengünstigere Anmietung von Bürofläche für das Innovationsmanagement						

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 76 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 314	<b>45</b> <b>4540</b> <b>595010 /</b> <b>5010 00 000</b>	<b>DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE</b> <b>Verkehrsbetriebe</b> <b>Bau von Geleiseanlagen: Sammelkonto /</b> <b>Strassen/Verkehrswege</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>098.</b>	Antrag Stadtrat				16 485 000	Minderheit

Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP)

1 056 000	15 429 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP)
		Abwesend	Alan David Sangines (SP)
Begründung: Projekt Zollbrücke: Reduktion auf Notsanierung der Geleise, damit kein Präjudiz gegen die Umsetzung der überwiesenen Motion GR Nr. 2019/43 geschaffen wird			

Hans Jörg Käppeli (SP) zieht den Antrag der Mehrheit zurück. Damit ist dem Antrag der Minderheit stillschweigend zugestimmt.

## SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT

S. 324	<b>50</b> <b>5010</b> <b>3010 00 000</b>	<b>SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT</b> <b>Schulamt</b> <b>Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>099.</b>	Antrag Stadtrat				197 809 400 4 647 100 N	Mehrheit
			750 000		201 706 500	Minderheit 1
			3 000 000		199 456 500	Minderheit 2
						Abwesend
						Alan David Sangines (SP)
Begründung: SVP: Kein Zuwachs FABE um 8,9 Stellen. Kein Zuwachs FABE-Assistenz um 8,1 Stellen; FDP/GLP: Erhöhung der Anzahl betreuter Schülerinnen und Schüler (SuS) von 9,1 SuS pro Betreuungsperson auf mindestens 10 SuS pro Betreuungsperson. Auf Konto 3010 00 000 Transfer von Fr. 3 Mio. von Betreuung zur Schule für Einsatz der Betreuungspersonen, welche während den weniger ausgelasteten Stunden als Klassenassistenzen eingesetzt werden						

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit	(202 456 500)	66 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(201 706 500)	17 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(199 456 500)	<u>36 Stimmen</u>
Total		119 Stimmen

= absolutes Mehr

60 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

#### 2034. 2019/510

**Postulat von Yasmine Bourgeois (FDP), Christian Huser (FDP) und 6 Mitunterzeichnenden vom 27.11.2019:**

**Einsätze von Betreuungspersonen als Klassenassistenten bei geringerer Auslastung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Yasmine Bourgeois (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1943/2019).

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 105 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Der Antrag 109. wird neu nach Antrag 100. behandelt.

S. 324	<b>50</b>	<b>SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT</b>			
	<b>5010</b>	<b>Schulamt</b>			
	<b>3010 00 000</b>	<b>Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b>			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>109.</b>	Antrag Stadtrat			197 809 400 Mehrheit 4 647 100 N	Walter Angst (AL) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fi- scher (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
		8 000 000		194 456 500 Minderheit	Susanne Brunner (SVP) Referentin, Roberto Berto- zzi (SVP)
				Abwesend	Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Weniger Klassenassistenten, dafür Betreuungsangestellte in den weniger ausgelasteten Zeiten einsetzen (unter anderem auch besserer Bezug zu den Kindern, da sie sie bereits kennen). Zudem auf Lernförderzentren setzen.		

Stefan Urech (SVP) stellt den Antrag der Minderheit neu auf Konto Nr. 3010 00 000, Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

---

S. 324	<b>50</b> <b>5010</b> <b>3010 00 000</b>	<b>SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT</b> <b>Schulamt</b> <b>Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>101.</b>	Antrag Stadtrat				197 809 400 4 647 100 N	Mehrheit
			2 758 300		199 698 200	Minderheit
						Abwesend
		Begründung:	Streichen der Beträge für das Projekt Stärkung der Integrationskraft der Stadtzürcher Schulen. Keine weiteren Stützmassnahmen für die Integration. Reduzieren der unhinterfragten Integration, welche eine adäquate Förderung der Schülerinnen und Schüler verhindert			
			Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)			
			Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)			
			Alan David Sangines (SP)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

---

S. 324	<b>50</b> <b>5010</b> <b>3020 00 000</b>	<b>SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT</b> <b>Schulamt</b> <b>Löhne der Lehrpersonen</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>102.</b>	Antrag Stadtrat				75 597 000	Mehrheit
			5 000		75 592 000	Minderheit
						Abwesend
		Begründung:	Streichen der Beträge für das Projekt Stärkung der Integrationskraft der Stadtzürcher Schulen. Keine weiteren Stützmassnahmen für die Integration. Reduzieren der unhinterfragten Integration, welche eine adäquate Förderung der Schülerinnen und Schüler verhindert			
			Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)			
			Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)			
			Alan David Sangines (SP)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 325 **50**  
**5010**  
**3090 00 000**

**SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT**  
**Schulamt**  
**Aus- und Weiterbildung des Personals**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>103.</b> Antrag Stadtrat			3 107 900 Mehrheit 2 000 N	Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
	135 000		2 974 900 Minderheit	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
			Abwesend	Alan David Sangines (SP)
	Begründung: Streichen der Beträge für das Projekt Stärkung der Integrationskraft der Städtzürcher Schulen. Keine weiteren Stützmassnahmen für die Integration. Reduzieren der unhinterfragten Integration, welche eine adäquate Förderung der Schülerinnen und Schüler verhindert			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 326 **50**  
**5010**  
**3132 00 000**

**SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT**  
**Schulamt**  
**Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>104.</b> Antrag Stadtrat			1 264 700 Mehrheit	Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
	137 300		1 127 400 Minderheit	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
			Abwesend	Alan David Sangines (SP)
	Begründung: Streichen der Beträge für das Projekt Stärkung der Integrationskraft der Städtzürcher Schulen. Keine weiteren Stützmassnahmen für die Integration. Reduzieren der unhinterfragten Integration, welche eine adäquate Förderung der Schülerinnen und Schüler verhindert			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 327 **50** **SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT**  
**5010** **Schulamt**  
**3170 00 000** **Reisekosten und Spesen**

		Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
<b>105.</b>	Antrag Stadtrat			979 400 Mehrheit	Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
		2 700		976 700 Minderheit	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
				Abwesend	Alan David Sangines (SP)
	Begründung:	Streichen der Beträge für das Projekt Stärkung der Integrationskraft der Stadtzürcher Schulen. Keine weiteren Stützmassnahmen für die Integration. Reduzieren der unhinterfragten Integration, welche eine adäquate Förderung der Schülerinnen und Schüler verhindert			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 324 **50** **SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT**  
**5010** **Schulamt**  
**3020 00 000** **Löhne der Lehrpersonen**

		Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
<b>106.</b>	Antrag Stadtrat			75 597 000 Mehrheit	Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Florian Utz (SP)
		1 600 000		73 997 000 Minderheit	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
				Enthaltung	Shaibal Roy (GLP)
				Abwesend	Alan David Sangines (SP)
	Begründung:	Im Förderbereich Kindergarten Verbesserung um Fr. 800 000, im Förderbereich Therapien ebenfalls Verbesserung um Fr. 800 000. Keine weitere Kostensteigerung pro Schülerinnen und Schüler (SuS) infolge des integrativen Schulmodells			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 55 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Budgetberatung siehe Sitzung Nr. 83, Beschluss-Nr. 2020/2019).

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### 2035. 2019/553

**Globalbudgetantrag von Roger Tognella (FDP), Sebastian Vogel (FDP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 13.12.2019:**

**Globalbudget Grün Stadt Zürich, Einführung einer Steuerungsgrösse betreffend Anteil Fremdaufträge für die Flächenbewirtschaftung**

Von Roger Tognella (FDP), Sebastian Vogel (FDP) und 4 Mitunterzeichnenden ist am 13. Dezember 2019 folgender Globalbudgetantrag eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Globalbudget Grün Stadt Zürich, Produktgruppe 1 Park und Grünanlagen weitere Freiräume, eine neue Steuerungsgrösse eingerichtet werden kann, welche den Anteil Fremdaufträge für die Flächenbewirtschaftung auf 60% festlegt.

Begründung:

Mit der Präsentation zum Globalbudget 2020 hat Grün Stadt Zürich in einer Tabelle aufgezeigt, dass seit 2013 schrittweise Flächen mit Dienstleistungsvereinbarungen von verschiedenen Dienstabteilungen zur Bewirtschaftung durch Grün Stadt Zürich übernommen wurden.

Viele dieser, mit den DLV's in die Bewirtschaftung übernommenen Flächen, wurden vor Übernahme durch Grün Stadt Zürich durch KMU's, klassische Gartenbaubetriebe, im Auftrag der Stadt Zürich gepflegt. Mit der Übernahme durch Grün Stadt Zürich ist der Anteil dieser Fremdleistungen spürbar für das Gewerbe zurück gegangen.

Mit Einführung einer neuen Steuerungsgrösse wird sichergestellt, dass weiterhin Aufträge an lokale KMU's und Ausbildungsbetriebe vergeben werden, ohne dass der geforderten Qualität der Bewirtschaftung Einbusen entstehen.

Grün Stadt Zürich legt die qualitativen Merkmale der Flächenbewirtschaftung fest, soll jedoch mindestens 60% des Gesamtvolumens als Auftrag im Markt an lokale Unternehmen vergeben.

Mitteilung an den Stadtrat

Der Globalbudgetantrag wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

### 2036. 2019/554

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Patrik Maillard (AL), Andreas Kirstein (AL) und 33 Mitunterzeichnenden vom 13.12.2019:**

**Brand im Schulhaus Blumenfeld, Gründe für die rasche Ausbreitung des Brands und realisierte bauliche Massnahmen für eine Beschränkung solcher Brände sowie Auswirkungen des Brands auf die verschiedenen Nutzenden des Schulhauses und der Mehrzweckhalle**

Von Patrik Maillard (AL), Andreas Kirstein (AL) und 33 Mitunterzeichnenden ist am 13. Dezember 2019 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am Donnerstag 28. November hat es im Schulhaus Blumenfeld gebrannt. Der Brand ist in einer Garderobe im oberen Stock ausgebrochen. Gemäss einer ersten Mitteilung der Feuerwehr hat sich der Brand wegen der Lüftung rasch ausgebreitet. Alle Klassenräume im ersten und zweiten Stock waren vom Brand betroffen und konnten nicht mehr genutzt werden. Der Unterricht musste verlegt, der Kindergarten geschlossen und die Betreuung in die Mehrzweckturnhalle verlegt werden. Gemäss aktuellen Informationen soll ab Montag 16. Dezember der Unterricht für den Kindergarten und die Unterstufe im unteren Stock wieder aufgenommen werden. Die Klassenzimmer im oberen Stock sind offenbar mindestens bis zu den Sportferien nicht benutzbar.



Im Zusammenhang mit dem Brand im Schulhaus Blumenfeld bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum hat sich der Brand so schnell ausgebreitet? Warum sind alle Schulzimmer vom Brand betroffen? Wurde die Lüftung nicht unmittelbar nach der ersten Brandmeldung automatisch abgeschaltet? Waren die Türen der Klassenzimmer offen?
2. Welche baulichen Massnahmen sind beim Bau des Schulhauses Blumenfeld realisiert worden, um die Ausbreitung eines Brandes zu beschränken?
3. Bitte um detaillierte Informationen zum Ausmass der Schäden. Wie hoch sind die Kosten für die Instandstellung?
4. Welche Auswirkungen hatte und hat der Brand für die verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer des Schulhauses Blumenfeld und der Mehrzweckhalle? Welche Provisorien mussten eingerichtet werden?
5. Trifft es zu, dass der Kindergarten geschlossen worden ist? Wieso konnte der Unterricht nicht an anderer Stelle weitergeführt werden?
6. Wie konnte die Betreuung aufrechterhalten werden? Welche Einschränkungen gab es? Müssen Eltern entschädigt werden?
7. Wie sind die Angestellten, die betroffenen Eltern sowie die Öffentlichkeit informiert worden?
8. Welche Konsequenzen werden aus dem Brand gezogen?

Mitteilung an den Stadtrat

#### 2037. 2019/555

**Schriftliche Anfrage von Marcel Tobler (SP) und Patrick Hadi Huber (SP) vom 13.12.2019:**

**Renovation der städtischen Wohnsiedlung Bullingerhof, Sanierungsbedarf der Gebäude und Auswirkungen des Bauprojekts auf die Bewohnerinnen und Bewohner, Aussenräume und Grünflächen sowie auf die Bevölkerungsstruktur im nahen Quartier und in den benachbarten Siedlungen**

Von Marcel Tobler (SP) und Patrick Hadi Huber (SP) ist am 13. Dezember 2019 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Gemäss Stadtratsbeschluss und Medienmitteilung vom 13. November 2019 wird die städtische Wohnsiedlung Bullingerhof im Hardquartier in den nächsten Jahren renoviert und als mehrheitlich gebundene Ausgabe in stadträtlicher Kompetenz instandgesetzt. Der Bullingerhof, im Inventar der schutzwürdigen Bauten, ist die grösste Blockrand-Überbauung der Stadt Zürich mit heute gut 450 Personen in 224 Wohnungen, einem Kindergarten, dem Bullingertreff und weiteren Räumlichkeiten. Sie umfasst einen im Kreis 4 raren, wertvollen Grünraum mit grossen schattenspendenden Platanen. Monatlich findet dort ein beliebter Flohmarkt statt. Das Bauvorhaben hat Auswirkungen für viele Menschen, vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch fürs Quartier. Am 4. November 2016 bewilligte der Stadtrat den Projektierungskredit und informierte die Öffentlichkeit nach unserer Kenntnis ein erstes Mal über das Renovationsprojekt. In der Folge war von Verunsicherungen bei den Betroffenen und von mangelhafter Informationspolitik von Seiten der Liegenschaftenverwaltung zu hören.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann und wie wurden die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner über das Bauvorhaben, die Zeitplanung, Umsiedlungsmöglichkeiten, die künftigen Mietpreise usw. informiert? Welche Lehren ziehen die Liegenschaftenverwaltung und der Stadtrat aus den Informationsveranstaltungen und der allgemeinen Informationspolitik bei diesem Projekt?
2. Welche soziale Struktur in Bezug auf Alter, Einkommen, Gesundheit und Haushaltsgrössen weist die bisherige, angestammte Mieterschaft (mit unbefristeten Verträgen) auf? Welche Veränderungen erwartet der Stadtrat diesbezüglich nach dem Umbau?
3. Welchen Renovierungsbedarf weisen die Gebäude auf, was muss «instandgesetzt» werden und warum? Welche Grenzen setzt dabei der Denkmalschutz? Welche Kostenfaktoren gelten als gebundene Ausgaben, welche nicht?
4. Welche Veränderungen im Ausbaustandard (Energie-Standards, Heizungssystem, Wärmedämmung, Lüftung, Lärmschutz, Geräte in Küchen und Badezimmer, sanitäre Anlagen, Balkone, Lifte, rollstuhlgängig, altersgerecht usw.) weisen die Häuser und Wohnungen nach dem Umbau auf?

5. Wie gestalten sich die Mietpreise pro Wohnungsgrössen heute und nach dem Umbau (bitte um vollständige Übersicht aller Wohnungsgrössen)?
6. Wie ist das Bauvorhaben etappiert, in welchem Ablauf werden welche Gebäude der Siedlung saniert?
7. Wie und mit welcher Vorlaufzeit erfahren die Mieterinnen und Mieter, wann und wohin sie umziehen müssen? Wohin ziehen die Mieterinnen und Mieter (Bewohnerinnen und Bewohner, Kindergarten, etc.) während des Umbaus und für wie lange?
8. Wie unterstützt die Liegenschaftenverwaltung die Mieterinnen und Mieter beim Umzug, z.B. mit Beratung, Organisation, praktischer oder finanzieller Hilfe?
9. Können die Mieterinnen und Mieter danach aus von verschiedenen Wohnungen auswählen oder können sie nur in ihre frühere Wohnung zurückkommen? Gibt es Musterwohnungen zu besichtigen?
10. Mit welchen Aktivitäten fördert die Liegenschaftenverwaltung die Gemeinschaftsbildung und das Zusammenleben in den renovierten Häusern?
11. Wie viele Auto- und Velo-Parkplätze gehören heute und nach dem Umbau zur Siedlung? Sind Stromanschlüsse zum Aufladen von Elektrofahrzeugen vorgesehen?
12. Welche Auswirkung hat das Bauprojekt auf die Aussenräume und Grünflächen, insbesondere auf den Baumbestand, die Fusswege und die Bullingerwiese? Wie werden die Zugänge zur Bullingerwiese gestaltet; wie sehen sie nach dem Umbau aus?
13. Was geschieht mit dem Flohmarkt während Bauzeit und danach?
14. Betrachtet der Stadtrat die Instandstellung der Siedlung Bullingerhof im grösseren Zusammenhang mit benachbarten Siedlungen, insbesondere mit dem Neubau der städtischen Siedlung Hardau II? Welchen sozialräumlichen Impact hat die Aufwertung der Siedlung Bullingerhof auf die Umgebung? Welche Auswirkungen erwartet der Stadtrat auf die Bevölkerungsstruktur im nahen Quartier und in den benachbarten Siedlungen (Bullingerplatz-Umgebung, Agnesstrasse, Hardau, Hardstrasse)?
15. Welche Auswirkungen erwartet der Stadtrat auf die Bevölkerungsstruktur in den Siedlungen Bullingerhof und Hardau II, falls das Projekt Rosengarten-Tunnel und -Tram umgesetzt wird?

Mitteilung an den Stadtrat

## **K e n n t n i s n a h m e n**

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 13. Dezember 2019, 21 Uhr.